

Meister Eckhart Preis



IDENTITY FOUNDATION + UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Begründung der Jury für die Wahl von Amitai Etzioni für den Meister Eckhart Preis 2009

In einer Zeit der wachsenden Skepsis gegenüber einem entfesselten Individualismus, der in nicht unerheblichem Maße zu den jüngsten ökonomischen und sozialen Verwerfungen beigetragen hat, tritt Amitai Etzioni als unbeirrbarer Verfechter der moralischen Dimension im politischen und öffentlichen Leben auf. Als Vordenker der Bürgerbewegung verbindet er in vorbildlicher Weise wissenschaftlichen Scharfsinn mit praktischem zivilgesellschaftlichem Engagement. Er legt den Finger in die Wunden der Postmoderne, die über dem Identitätsprimat der individuellen Freiheit ihre moralische Stimme verloren hat, und propagiert seinen berühmt gewordenen goldenen Imperativ: ‚Achte und wahre die moralische Ordnung der Gesellschaft im gleichen Maße wie du wünschst, dass die Gesellschaft deine Autonomie achtet.‘ Der auf einer Überbetonung der Selbstbestimmung basierenden Identität setzt er den Mut zur Selbstbeschränkung entgegen und entwirft das Bild eines Ichs, das erst als Teil eines vitalen Wirs seine volle Entfaltung und Harmonie erlangen kann.

In seinem öffentlichen Wirken – Etzioni beriet unter anderem die US-Präsidenten Jimmy Carter und Bill Clinton und inspirierte deutsche Politiker wie Helmut Kohl und Joschka Fischer – folgt Etzioni ganz dem Habitus Meister Eckharts, dem es stets ein tiefes Bedürfnis war, den in der Stille gewonnenen Erkenntnissen in der Gesellschaft Geltung zu verschaffen.

Meister Eckhart Preis



IDENTITY FOUNDATION + UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Prof. Dr. Amitai Etzioni

Amitai Etzioni wurde 1929 in Köln geboren und hieß ursprünglich Werner Falk. 1936 floh seine Familie vor den Nazis nach Palästina, wo er seinen heutigen Namen erhielt. Der Wissenschaftler ist inzwischen amerikanischer Staatsbürger und lehrte 20 Jahre Soziologie an der Columbia University in New York. Seit 1980 ist er Direktor des Institute for Communitarian Policy Studies an der George Washington University in Washington, D.C. Er war Berater der amerikanischen Regierung und ist international vor allem durch sein Modell einer auf selbstbestimmtem und zugleich solidarischem Handeln basierenden Verantwortungsgesellschaft bekannt geworden. 1990 gründete Amitai Etzioni „The Communitarian Network“, eine gemeinnützige Organisation zur Förderung der moralischen, sozialen und politischen Basis der Gesellschaft. Seitdem wird Etzioni oft als der wichtigste Vorreiter der kommunitaristischen Bewegung bezeichnet und gilt als einer ihrer bekanntesten geistigen Väter. In Deutschland inspirierte er Politiker wie Helmut Kohl und Joschka Fischer. Im Jahr 2001 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Buchpublikationen (Auswahl):

Security First: For A Muscular, Moral Foreign Policy (2007); My Brother's Keeper: A Memoir and a Message (2003); The Monochrome Society (2001); Next: The Road to the Good Society (2001), deutsch: Der dritte Weg zu einer guten Gesellschaft. Auf der Suche nach der neuen Mitte (2001); Jeder nur sich selbst der Nächste? In der Erziehung Werte vermitteln (2001); The Limits of Privacy (1999); Martin Buber und die kommunitaristische Idee (1999); The New Golden Rule: Community and Morality in a Democratic Society (1996), deutsch: Die Verantwortungsgesellschaft. Individualismus und Moral in der heutigen Demokratie (1997); The Spirit of Community. Rights, Responsibilities and the Communitarian Agenda (1993), deutsch: Die Entdeckung des Gemeinwesens (1995); The Moral Dimension: Towards a New Economics (1988), deutsch: Jenseits des Egoismus-Prinzips (1994), 2. Auflage: Die faire Gesellschaft. Jenseits von Sozialismus und Kapitalismus (1996).

Meister Eckhart Preis



IDENTITY FOUNDATION + UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Prof. Dr. Axel Honneth

Der Laudator Axel Honneth wurde 1949 in Essen geboren und studierte Philosophie, Soziologie und Germanistik in Bonn, Bochum und Berlin. Nach Professuren an der Universität Konstanz und der FU Berlin ist er heute Professor für Sozialphilosophie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität und seit 2001 auch Direktor des von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno nach dem Zweiten Weltkrieg wiederbegründeten Instituts für Sozialforschung in Frankfurt am Main. Axel Honneth gilt als einer der wichtigsten Vertreter der kritischen Theorie in Fortführung der „Frankfurter Schule“. Einer seiner Forschungsschwerpunkte im Bereich der Logik der Sozialwissenschaften liegt in der Fortentwicklung einer kritischen Gesellschaftstheorie durch die Auseinandersetzung mit neueren Ansätzen der Sozialontologie und der Systemtheorie. Im Jahr 2008 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Lüneburg. In seinen sozialphilosophischen Arbeiten stimmt er mit dem Preisträger Amitai Etzioni darin überein, dass individuelle Selbstverwirklichung in ihrem Kern auf ein soziales Miteinander angewiesen ist, da persönliche Identität sich erst in der Anerkennung durch andere manifestiert.

Buchpublikationen (Auswahl):

Mit Beate Rössler: Von Person zu Person. Zur Moralität persönlicher Beziehungen (2008); Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie (2007); Verdinglichung. Eine anerkennungstheoretische Studie (2005); Mit Nancy Fraser: Umverteilung oder Anerkennung? Eine politisch-philosophische Kontroverse (2003); Unsichtbarkeit. Stationen einer Theorie der Intersubjektivität (2003); Leiden an Unbestimmtheit. Versuch einer Reaktualisierung der Hegelschen Rechtsphilosophie (2001); Das Andere der Gerechtigkeit (2000); Desintegration. Bruchstücke einer soziologischen Zeitdiagnose (1994); Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte (1992, erw. Auflage 2003); Die zerrissene Welt des Sozialen (1989, erw. Auflage 1999); Kritik der Macht. Reflexionsstufen einer kritischen Gesellschaftstheorie (1985).

Meister Eckhart Preis



IDENTITY FOUNDATION + UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Der Meister Eckhart Preis 2009

Den Meister Eckhart Preis 2009 erhält der international angesehene Soziologe Amitai Etzioni. Die Laudatio hält anlässlich einer öffentlichen Feierstunde am 9. Dezember in der Universität zu Köln Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Honneth. Der Preis wird in diesem Jahr zum zweiten Mal gemeinsam mit der Universität zu Köln verliehen.

Mitglieder der Jury für den Meister Eckhart Preis 2009

- Dr. Christoph Bartmann, Leiter der Abteilung „Kultur und Information“ in der Zentrale des Goethe-Instituts in München
- Prof. Dr. Eugen Buß, Leiter des Lehrstuhls Soziologie der Universität Hohenheim und Vorsitzender des Beirats der Identity Foundation
- Dr. Julia Encke, Feuilleton-Redakteurin der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung
- Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer, Direktor des Thomas-Instituts und des dort beheimateten Meister-Eckhart-Archivs und Co-Direktor des Philosophischen Seminars der Universität zu Köln
- Prof. Dr. Rainer Zimmermann, Professor für Medienmanagement an der Fachhochschule Düsseldorf und Beirat der Identity Foundation

Über den Meister Eckhart Preis

Der Meister Eckhart Preis ist benannt nach dem gleichnamigen Prediger, Prior und Professor, der zwischen 1260 und 1328 lebte. Meister Eckhart lehrte vor allem in Erfurt, Köln, Paris und Straßburg. Der Dominikaner Eckhart gilt als der führende Kopf der deutschen Mystik und als prägend für die heutige wissenschaftliche Sprache.

Der mit 50.000 Euro dotierte Preis wird seit 2001 im Turnus von zwei Jahren vergeben. Er wurde von der Identity Foundation ausgelobt, um die Auseinandersetzung mit dem Thema Identität in der meinungsbildenden Öffentlichkeit zu fördern. Geehrt werden Persönlichkeiten, die in ihren Arbeiten existenzielle Fragen der persönlichen, sozialen und interkulturellen Identität aufgreifen und durch ihr Wirken einen breiten öffentlichen und internationalen Diskurs beleben. Bisherige Preisträger sind der amerikanische Philosoph Richard Rorty † (2001), der französische Ethnologe Claude Lévi-Strauss † (2003), der deutsche Philosoph Ernst Tugendhat (2005), der als einer der wichtigsten Vertreter der Sprachanalytischen Philosophie in Deutschland gilt, und der indische Ökonom, Philosoph sowie Harvard-Professor Amartya Sen (2007).

Über die Identity ≡ Foundation

Die Identity Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung zur Wissenschaftsförderung, deren Schwerpunkt auf Forschungen zum Selbstverständnis von Personen, Gruppen und Institutionen liegt. Sie konzentriert sich auf Einzelprojekte in verschiedenen sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontexten, darunter Fachtagungen und Symposien, empirische Untersuchungen und (Forschungs-)Projekte, die Förderung der Medienberichterstattung über grundlegende oder aktuelle Identitätsthemen und die Beteiligung an kunstwissenschaftlichen oder spirituellen Projekten mit besonderen Bezügen zur Frage der Identitätsbildung und -Entwicklung.

Die Stiftung wurde 1998 ins Leben gerufen vom Gründer der Kommunikationsagentur Pleon Kohtes Klewes, Paul J. Kohtes, und seiner Frau Margret.

Identity ≡ Foundation • Gemeinnützige Stiftung

Stifter: Margret und Paul J. Kohtes

Vorstand: Paul J. Kohtes (Vorsitzender), Dr. Ulrich Freiesleben

Projekt-Management: Patricia Wicke

Adresse: Identity Foundation, c/o PLEON GmbH, Bahnstraße 2, 40212 Düsseldorf

Telefon: +49-211-9541-2707

Fax: +49-211-9541-2380

E-Mail: info@identity-foundation.de

Internet: www.identity-foundation.de

Ansprechpartnerin für Medienkontakte

Projektbüro – Meister Eckhart Preis 2009

Nina Loosen

Telefon: +49-208-9413-9997

Fax: +49-208-9413-9998

E-Mail: presse@meister-eckhart-preis.de

Internet: www.meister-eckhart-preis.de